

Baumstühle, Kunst, Puppen und freche Sprüche

Ein Garten so bunt wie Brigitte

„So einen Garten hast du noch nicht gesehen“, verspricht meine Freundin Anja. An einem sonnigen Mai-Abend fahre ich hin. Ich werde von einer Frau mit rotbraunen Locken und farbenfrohem Sommerkleid am Tor erwartet, gefolgt von zwei wuscheligen weißen Hunden.

Unter hohen Laubbäumen ist es angenehm schattig. Ein Blechschild prangt am Jägerzaun: Ich bin nicht auf der Welt, um so zu sein, wie andere es gerne hätten. Davor gruppieren sich zwei weiße und ein rot bezogener Rattanstuhl um ein Tischchen. Dahinter hängt ein grüner Stuhl an Bändern im Haselnussbaum. Warum er da hängt? Er sei über gewesen, erklärt Brigitte Paukstat ernsthaft und zeigt mir einen zweiten, gelben Stuhl im Nachbarbaum.

Auf dem Rasen stehen zwei Stühle, die aus einer Zinkbadewanne gebaut wurden; sie sind überraschend bequem. Dahinter vertragen sich zwei überdimensionale



Osterhasen mit Weihnachtskugeln. Am Ast einer Buche hält sich ein Fleischwolf fest.

An der mit einer Kletterrose berankten Hauswand drei Meter vor dem Hauseingang ist ein Schild befestigt: Ab hier bitte

lächeln! Ein Stück weiter hängen das Oberteil eines Engels und ein hellblaues Schranktürchen, beschriftet mit „Engel sind auch nur Geflügel“. Vor dem Hauseingang steht eine geschmackvolle Kombination aus blauen und hellvioletten Blühpflanzen in einer Emaille-Schüssel auf einem hübschen Metallgestell. Darüber ist auf einer rostigen Tafel zu lesen: Gestern ist Geschichte, das Morgen ist ein Geheimnis und Heute ist das Leben.

Eine Menge Kunstobjekte, Rostiges, Schönes und Skurriles hat die lebenslustige 70-Jährige in ihrem Garten versammelt – so bunt wie ihr Leben. Geschenke von befreundeten Künstlern, Beute von Märkten oder in der Grevener Möbelbrücke erstanden. Manches wirkt experimentell, anderes ist Shabby Chic. Ein rostiger König am Baum und ein Chinese neben dem Strandkorb auf der Terrasse dienen als Wächter. Auf der Terrasse streckt eine Nackte dem kleinen Teich mit Sumpfdotterblumen den üppigen Hintern zu und breitet die Arme aus, zwischen ihren Beinen steht eine winzige Frauenfigur und schaut hoch. Die Skulptur aus der Serie „Begierde“ stamme von Azur Dogan, erklärt Brigitte. Draußen nur



Kännchen verkündet auf der Terrasse ein Schild. Daneben wachsen Geranien aus dem Unterleib einer Schaufensterpuppe.

Seit neun Jahren lebt Brigitte hier zur Miete und hofft, dass das noch lange so bleibt. Sie bewohnt das Erdgeschoss, Mieter Andreas die Wohnung den ersten Stock. Das Haus ist von hohen Bäumen und einer alten Buchenhecke umgeben. Deshalb hört man von der nahe gelegenen Bundesstraße fast nichts. Morgens sieht sie hier Rehe oder die beiden Störche, die regelmäßig herkommen.

Hierhin zieht sie sich mit ihren Hunden zurück, wenn sie von Gartenfestivals und großen Märkten kommt, auf denen sie schöne Mode für starke Frauen – „Prachtstücke für Querschlanke“ – anbietet. Der große Durchbruch als Modeberaterin und -verkäuferin kam, als sie vor vier Jahren in der Sendung Shopping Queen mitmachte.

In ihrem Garten darf alles wachsen. Besonders gut gedeihen Rhododendren, Rosen, Pfingst- und Stockrosen sowie zweifarbige Funkien. Ein Bambuswäldchen hat sich neben dem Teich stark ausgebreitet. Mein Blick geht in den hohen weißen Flieder und in den alten Kirschbaum, von dem Brigitte gemeinsam mit den Vögeln leckere Kirschen erntet. Am Kirschbaum schaukelt ein alter LKW-Reifen. „Für die Enkel“, verrät sie. **d**

„Wer sich für die kleinen Dinge zu groß fühlt, ist für die großen Dinge meist zu klein.“

sagte Lao Tse
und findet

**möbel
schwienhorst**

FRIEDRICH-EBERT STR. 120, Münster
www.moebel-schwienhorst.de
www.ergo-furniture24.com

Was ist Glück?

Comic: Matthias Doden

